

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge aus der Alpenscene: "'s letzti Fensterl'n"

Lachner, Ignaz

München, [ca.1850]

Textblatt

urn:nbn:de:bsz:31-87109

Gedicht von Emanuel Geibel.

Wo still ein Herz von Liebe glüht,
O rühret, rühret nicht daran;
Den Gottesfunken löscht nicht aus—
Führwahr es ist nicht wohl gethan.

Wenn's irgend auf dem Erdenrund
Ein unentweihetes Plätzchen giebt,
So ist's ein junges Menschenherz,
Das fromm zum erstenmale liebt.

O gönnet ihm den Frühlingstraum,
In dem's voll ros'ger Glüthen steht;
Ihr wisst nicht, welch ein Paradies
Mit diesem Traum verloren geht.

Es brach schon manch ein starkes Herz
Da man sein Lieben ihm entriss,
Und manches duldend wandte sich
Und ward voll Hass und Finsterniss.

Und manches das sich blutend schloss
Schrie laut nach Lust in seiner Noth,
Und warf sich in den Staub der Welt;
Der schöne Gott in ihm war todt.

Dann weint ihr wohl und klagt euch an,
Doch keine Thräne heisser Keu
Macht eine welke Rose blühn,
Erweckt ein todt's Herz aufs neu.